

Eine Feier nach eineinhalb Jahrzehnten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bevölkerungsschutz : Zeitschrift für Risikoanalyse und Prävention, Planung und Ausbildung, Führung und Einsatz**

Band (Jahr): **8 (2015)**

Heft 23

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-583319>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

POLYCOM-Projektabschluss

Eine Feier nach eineinhalb Jahrzehnten

Im November 2015 nimmt der Kanton Zug sein POLYCOM-Teilnetz in Betrieb. Damit wird der Aufbau des Sicherheitsnetzes Funk der Schweiz abgeschlossen. Das Netz zählt rund 55 000 Nutzende von Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit.

Zum Abschluss des POLYCOM-Projekts lud das Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS am 21. August 2015 zu einer Feier. Rund 150 Personen der Nutzerorganisationen von Bund, Kantonen und Gemeinden sowie ausländische Gäste wohnten dem Anlass bei, der im eidgenössischen Ausbildungszentrum in Schwarzenburg stattfand. Dort bietet das BABS seit Jahren alle Ausbildungskurse an, die zur Konfiguration, zum Betrieb und zur Überwachung der Funknetze sowie zur Anwendung der Endgeräte notwendig sind.

Kommunikation zwischen den Organisationen

Die Feier startete mit einer Demonstration von organisationsübergreifender Kommunikation. Beteiligt waren Grenzwachtkorps, Feuerwehr, Polizei, Zivilschutz, Rega, Zentras (zuständig für Betrieb und Unterhalt der Zentralschweizer Nationalstrassen), Armee und BABS. Über den Einsatz von POLYCOM bei derzeitigen Herausforderungen sprach etwas später Jürg Noth, Kommandant des Grenzwachtkorps. Die Kommunikation spielt bei der Bewältigung von Flüchtlingsströmen und zunehmendem Schmuggel eine zentrale Rolle.

Andreas Koellreuter, Präsident der Eidgenössischen Kommission für Telematik im Bereich Rettung und Sicherheit, dankte zuvor allen, die das Projekt dahin geführt haben, wo es heute steht. Eineinhalb Jahrzehnte dauerte der Aufbau des schweizweiten Netzes: Am 21. Februar 2001 stimmte der Bundesrat zu, dass Bund, Kantone, Gemeinden und Organisationen die Kosten gemeinsam tragen, um das nationale Sicherheitsnetz Funk der Schweiz zu errichten. Dieses föderalistische Finanzierungsmodell bedeutete, dass das Realisierungstempo massgeblich von den politischen Entscheiden in den Kantonen abhing. Insbesondere Kantone, die erst kurz zuvor in ein Funksystem investiert hatten, konnten sich nur mit Verzögerung in das landesweite Netz integrieren.

Nach dem Projekt ist vor dem Projekt

Für die Koordination des landesweiten Aufbaus und des Betriebs von POLYCOM war ein Projektmanagement im BABS zuständig. Mit dem Abschluss des flächendeckenden Netzes konnte das Projekt nach über 15 Jahren als

Erfolgsgeschichte gefeiert werden. Geschichte ist POLYCOM nun aber nicht, eher schon Zukunft: Das BABS sieht sich in der Pflicht, die einmalige Kommunikationsinfrastruktur für rund 55 000 Nutzende nachhaltig in die Zukunft zu führen.

Ein grosser Teil der im System genutzten Komponenten ist bereits mehr als zehn Jahre in Betrieb und muss aufgrund eines Technologiewandels erneuert werden. Das BABS initiiert deshalb das Projekt POLYCOM 2030, um die Nutzung bis mindestens 2030 sicherzustellen und das Gesamtsystem dauerhaft im Wert zu erhalten.

Und mit POLYCOM+ sollen künftig hochverfügbare Breitbanddienste zugunsten der Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit (BORS) zur Verfügung gestellt werden. Diese drahtlose Breitbandkommunikation (dBBK) soll ergänzend zum heutigen POLYCOM-Sprachfunknetz realisiert werden.



POLYCOM macht es möglich: Dank des Sicherheitsnetzes Funk der Schweiz können die Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit jetzt in der ganzen Schweiz miteinander kommunizieren.